

## **Affenpark soll 2009 eröffnen**

Seit 2004 plant Ekkehard Berg einen Affen- und Elefantenpark auf Rügen. Nun sind die meisten Planungs- hürden genommen.

**Bergen** Noch ist keine Affenbande los auf Rügen. Doch es könnte bald soweit sein. Seit 2004 bastelt Ekkehard Berg, Geschäftsmann vom Bodensee, an Plänen, auf Rügen einen Affen- und Elefantenpark zu eröffnen. Dort sollen sich 60 Affen frei tummeln können. Die bekommen auf dem Gelände im Tiltzower Wald in den Sommermonaten Gesellschaft von zwei Elefanten.

Über ein Jahr hatte man nichts mehr vom Investor gehört. Jetzt steht der Affen- und Elefantenpark auf der Tagesordnung der nächsten Bergener Stadtvertretersitzung am 16. Juli. Dann müssen die Vertreter über die eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des B-Plans entscheiden. Der Bauausschuss hat den Abwägungsbeschluss auf seiner letzten Sitzung bereits einstimmig abgesehen. Arno Mill, Planer des Projekts, rechnet mit einer Zustimmung der Stadtvertreter: „Von Bürgern waren keine Einwände oder Stellungnahmen eingegangen“, sagt der Ingenieur. Nur die Gemeinde Sehlen habe sich negativ zum Affen- und Elefantenpark positioniert. Bürgermeister Manfred Keller erklärt: „Wir sind nicht grundsätzlich gegen den Park. Wir stellen aber verkehrstechnische Bedingungen, die unseres Erachtens erfüllt werden müssen.“ Damit meint Keller die Zufahrt zum [Affenpark](#), die über Gemeindefläche erfolgt. „Die Abfahrt zum [Affenpark](#) wird direkt hinter einer Bergkuppe sein. Dort muss die Straße verbreitert werden, damit es nicht zu Auffahrunfällen kommt“, begründet Keller. Die Kosten hierfür müssten entweder der Investor oder die Stadt Bergen tragen. „Wir selbst haben keinen Vorteil durch den Park. Die Gewerbesteuer geht an Bergen. Wir haben nur das erhöhte Verkehrsaufkommen, das Kosten verursacht.“ Wenn das Bauleitplanverfahren abgeschlossen und genehmigt ist, fehlt für den Baustart auch noch die Zustimmung für das Waldumwandlungsverfahren. „Das ist noch nicht abgeschlossen. Aber es gibt eine positive Ankündigung“, sagt Mill. Auch der Durchführungsvertrag zwischen Investor und Stadt muss noch geschlossen werden.

Wie lange es dauert, bis alle Hürden genommen sind, kann Ekkehard Berg nicht sagen. Er ist optimistisch, dass der Park im Frühjahr 2009 eröffnen kann. „Die Abrissphase soll im Winter sein. Technisch geht das alles einfach. Innerhalb von vier Monaten sind wir fertig“, so Berg. Der will das 1,6 Millionen Euro teure Projekt zu 400 000 Euro aus Eigenmitteln, aus Fördermitteln vom Land und einem Bankkredit stemmen.

KATHARINA DEGRASSI